

Die fünf Konkurrenten der großen zwei

Kaum jemand dürfte daran zweifeln, dass Volker Bouffier und Thorsten Schäfer-Gümbel das Direktmandat im Wahlkreis 19* unter sich ausmachen. Die Spitzenkandidaten der CDU und SPD konkurrierten schon bei vergangenen Wahlen. CDU-Mann Bouffier hatte jeweils die Nase vorn. Wer aber sind die Kandidaten, die gegen sie antreten? Und was treibt sie an, auf scheinbar aussichtslosem Posten zu kämpfen? Fünf Porträts und Antworten auf die Frage, warum ausgerechnet sie in den Landtag gehören.

Von Rüdiger Soßdorf



Warum ich dem nächsten Hessischen Landtag angehören sollte:

Klaus Doll FDP

Der Tierarzt und Professor an der Justus-Liebig-Universität Gießen lebt mit seiner Familie seit 21 Jahren in Lich. Geboren 1953 in Heilbronn und aufgewachsen auf einem Bauernhof in Nordbaden, hatte er nach dem Wehrdienst in München Tiermedizin studiert. Weitere Stationen waren die Promotion, Assistentenzeit in einer Tierarztpraxis in Oberbayern, Habilitation an der Universität München, eine Professur für Rinderchirurgie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und ab 1997 die Professur für Krankheiten der Wiederkäuer an der JLU Gießen. Seit 2017 vertritt er die FDP als ehrenamtlicher Stadtrat im Magistrat der Stadt Lich.

» Meine Hauptanliegen sind die Agrar-, Umwelt und Bildungspolitik. Dabei wehre ich mich gegen ideologisch-populistische Scheuklappen, denn diese hindern uns daran, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Bildung braucht Priorität, von den Kitas bis zur beruflichen Bildung und den Universitäten. Jedes Kind verdient die besten Chancen, unabhängig vom Elternhaus. Ich stehe für eine fachlich fundierte Umwelt-, Landwirtschaft- und Energiepolitik. Entscheidend ist das Ergebnis, nicht die gute Absicht. «



Matthias Riedl Die Linke

Der gelernte Fachinformatiker und biologisch-technische Assistent, Jahrgang 1979, stammt aus der Fränkischen Schweiz und ist 2007 aus beruflichen Gründen nach Hessen gezogen. Der Linken gehört er seit 2006 an, seit 2012 auch im Landes- und im Kreisvorstand, und ist seit 2009 Mitglied bei Verdi. 2009 bis 2012 war Riedl Landessprecher der linksjugend[solid]. Heute steht er der Fraktion Gießener LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Gießen vor. Seit 2018 ist er Mitglied der Antifaschistischen Bildungsinitiative Friedberg.

» Mein bisheriges Berufsleben ist geprägt von Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen. Ich werde mich im Landtag dafür einsetzen, dass unbefristete Arbeitsverhältnisse wieder zur Regel werden. Ich war häufig gezwungen, umzuziehen. Es wird immer schwerer, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Der Wohnungsbau ist von Schwarz/Grün sträflich vernachlässigt worden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Hessen bezahlbaren Wohnraum schafft. Ich werde mich mit all meiner Kraft den Rechtsradikalen entgegenstellen. «



Christian Zuckermann Grüne

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag ist seit 2010 auch Ortsverbandsvorsitzender der Grünen in Allendorf/Lumda. Zwischen 2011 und 2015 gehörte er der dortigen Stadtverordnetenversammlung an. Seit sieben Jahren ist er im Grünen-Kreisvorstand und engagiert sich beim Runden Tisch gegen rechts in Allendorf/Lumda sowie im Netzwerk für Demokratie und Toleranz Lumdata. Der 45-Jährige ist Restaurantfachmann und Erzieher. Aktuell arbeitet der bekannte Eintracht-Fan als Gruppenleiter in der Jugendhilfeeinrichtung Leppermühle.

» Eines meiner Herzenthemen ist der ländliche Raum mit all seinen Herausforderungen. Ich bin davon überzeugt, dass die nächste Landesregierung massiv in den ländlichen Raum investieren muss: Besserer ÖPNV, bessere Versorgungsstrukturen, kurze Wege, Sicherheit bei Schulstandorten, guter und bezahlbarer Wohnraum, für Familien beste Bedingungen schaffen und den Bürgern die Unsicherheit bei Zukunftsfragen nehmen. Mein zweiter Schwerpunkt ist das Engagement gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Für mich bedeutet das pure grüne Politik. «



Klaus Sommer Freie Wähler

Klaus Sommer, geboren 1947 in Frankfurt/Main, ist gelernter Maschinenschlosser und studierter Maschinenbauer. 33 Jahre war er Arbeitsvermittler für Ingenieure. Seit 1980 ist er in Pohlheim-Holzheim zu Hause. In den 1980er Jahren begann Sommers Engagement in der Politik, denn nahe Holzheim sollte eine große Mülldeponie entstehen. Im Bürgerverein Mensch, Umwelt und Natur versuchte er das zu verhindern, war dessen Sprecher. 1988 trat er den Freien Wählern bei, wurde ein Jahr später in den Ortsbeirat von Pohlheim gewählt. Von 1993 bis 2006 saß er im Kreistag, von 1994 bis 2014 in der Stadtverordnetenversammlung Pohlheim – viele Jahre als Fraktionsvorsitzender.

» Mein Hauptanliegen ist der dringend notwendige Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum, damit Lebensqualität gesteigert und Landflucht verhindert werden können. Arbeitsplätze können – gerade auch durch die Digitalisierung – auch in ländlichen Regionen entstehen. Dafür müssen die Lebensbedingungen stimmen: schnelles Internet, gute Anbindung an den ÖPNV oder der Ausbau von Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen. Die bisherige Flickschusterei muss zugunsten eines Gesamtkonzeptes aufgegeben werden. «



Nikolaus Pethö AfD

Der Polizist ist 1971 in Rumänien als Sohn eines ungarischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren. Nach dem Abitur hat er den Sturz der Diktatur erlebt und ist nach Deutschland ausgesiedelt. Hier hat er zuerst als Zahntechniker gearbeitet, bevor er 1993 zur Polizei ging. Heute ist Pethö Hauptkommissar und Dienstgruppenleiter in Grünberg. Der frühere CDU-Wähler (»bevor diese Partei die politische Mitte verlassen hat«) ist seit 2014 Mitglied der AfD. Seit 2015 ist er stellvertretender Sprecher des AfD-Kreisverbandes Gießen und Sicherheitsbeauftragter für den Landesverband. Pethö ist seit zwei Jahren Kreistagsabgeordneter.

» Ich habe eine Diktatur erlebt und möchte den Rechtsstaat und die Demokratie bewahren und pflegen. Ich möchte, dass der Bürger sich hier in Hessen nicht nur sicher fühlt, sondern auch sicher ist! Die Sicherheit darf nicht eine Frage des Geldes, sondern sie muss eine Frage des Vertrauens sein. Ich stehe für Recht und Ordnung, für einen starken und demokratischen Rechtsstaat. Dazu gehört eine gut ausgebildete, bezahlte und ausgestattete, motivierte und zufriedene Polizei, eine unabhängige und konsequente Justiz und ein Strafvollzug, der personell und finanziell seine Aufgaben erfüllen kann. «



*Zum Wahlkreis 19 gehören die Gemeinden: Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Grünberg, Hungen, Langgöns, Lich, Linden, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen